

Protokoll

17. Sitzung der Gemeindevertretung

Dienstag, den 26.03.2019, 20:00 Uhr

Rathaus Nenzing

Anwesend: Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

Die Gemeinderäte: Herbert Greußing
Kornelia Spiß
Hannes Hackl
Johannes Maier MBA

Die GemeindevertreterInnen: Martin Schedler
Mario Bettega
Mag. Ronald Hepberger
Peter Schmid
Simon Breuß
Markus Schallert
Martin Meyer
Ing. Raimund Zaggl
Matthias Koch
Ing. Andreas Scherer
Melitta Greußing
Lukas Mayer
Johann Beck
Elfriede Ribbers
Christoph Seeberger

Ersatzleute: Florian Hartmann
Melanie Huber
Karlheinz Maier
DI Daniela Jochum
Mag. Werner Schallert
Murat Topcu

Zahl der Anwesenden: 26

Schriftführer: Hannes Kager

TAGESORDNUNG

1. Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.12.2018
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Beschluss über Erlassung eines Verordnungsentwurfs über das Mindestmaß der baulichen Nutzung der GST-NRN 9047/1, 9047/2, 9047/3 und 9048/2 in Beschling
5. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
6. Grundsatzbeschluss über den Bau der ersten Etappe Volksschule Nenzing/Tiefgarage
7. Vergabe von Lieferungen und Leistungen
 - a) Baumeisterarbeiten für neue Urnengräber und Gemeinschaftsgrab
8. Antrag von echt.nenzing grüne und parteifreie auf Umbesetzung von Ausschüssen
9. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:00 Uhr die 17. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen, die Ersatzleute sowie Edwin Gassner als Auskunftsperson recht herzlich. Anschließend stellt der Bürgermeister die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

BESCHLÜSSE

Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.12.2018

Betreffend der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.12.2018, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden

Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Themen und Ereignisse:

- a) Bei der letzten Entbuschungsaktion auf der Ruine Ramschwag wurde festgestellt, dass die Fugen und die Mauerkrone in einem sehr schlechten Zustand sind. Seitens des Denkmalamtes wurde empfohlen, die Ruine einer Generalsanierung zu unterziehen. Die Kosten für die Sanierung belaufen sich auf € 53.081,76. Seitens des Vorarlberger Landesmuseumsvereins wurde eine Förderung in Höhe von € 25.000,-- in Aussicht gestellt.
- b) Gemäß einem Schreiben des Amtes der Vorarlberger Landesregierung ist aufgrund von Sanierungsarbeiten des Nenzinger Tunnels eine Sperre in den Monaten Mai bis Juni 2019 erforderlich und großräumige Umleitungen des Verkehrs notwendig.
- c) Im Rahmen von WiFi4EU – einem Projekt der Europäischen Kommission – hat die Marktgemeinde Nenzing einen Gutschein im Wert von € 15.000,-- für die Errichtung eines öffentlichen WLAN-Netzwerks erhalten. Derzeit wird hausintern geprüft, welche Bau- und Folgekosten dadurch entstehen.

- d) Nach mehreren Besprechungen und Präsentationen im Hinblick auf ein künftiges Reinigungs- und Hygienekonzept für die gemeindeeigenen Gebäude wurde die Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Hagleitner Hygiene GmbH, beschlossen. Entstanden ist dieses Projekt im Rahmen der Gemeinwohlzertifizierung. Vorteile ergeben sich ua. durch den Einsatz von ökologischen Produkten, den reduzierten Verbrauch aufgrund von Dosiersystemen, zentralen Einkauf und mit Gerhard Tschanhenz ein gemeinsamer Ansprechpartner für sämtliche Reinigungsangelegenheiten.
- e) Die Post AG hat mitgeteilt, dass sie die Räumlichkeiten der ehemaligen Postfiliale beim Ramschwagplatz verkaufen will. Der Gemeindevorstand hat empfohlen, dass mit der Post entsprechende Verhandlungen geführt werden sollen.
- f) Weitere Vergaben durch den Gemeindevorstand:
Ankauf von Schulmöbeln für die Volksschule Halden (€ 8.929,46); Dachsicherungssysteme für Arbeiten auf dem Dach des Bauhofes und des Rettungszentrums (€ 23.320,--); Anschaffung von Stühlen, Schul- und Objekteinrichtungen, Bandsäge und Materialien für RoboCup für die Mittelschule Nenzing (€ 17.069,66); Brandschutzplanung für Neubau und Sanierung Volksschule Nenzing (€ 5.310,--) und Mittelschule Nenzing (€ 10.260,--); Sonderförderung zum Ankauf einer Pasteurierungsanlage für den Obst- und Gartenbauverein (€ 5.000,--).
- g) In der Vorstandssitzung der Regio Im Walgau vom 24.1.2019 wurden ua. folgende Themen behandelt: Siedlungsentwicklung und Verdichtung; Weiterführung Pilotprojekt Regionale Kindergartenpädagoginnen; Gemeinsame Ausschreibung der Bauhöfe im Walgau von Grabungsarbeiten für Erdbestattungen.
- h) Allen GemeindevertreterInnen wird ein Exemplar der Premium-Infos Februar 2019 von der Regio Im Walgau überreicht.
- i) Der Bürgermeister verweist noch auf die Europawahlen am 26.5.2019 und dankt schon im Voraus allen BeisitzerInnen und ErsatzbeisitzerInnen für ihre Mitarbeit.
- j) Am 12.6.2019 findet im Adalbert Welte Saal in Frastanz eine Informationsveranstaltung zum Projekt Naturpark Rätikon für die Gemeindevertretungsmitglieder aller möglichen beteiligten Gemeinden statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt noch zeitgerecht.

Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse

GR Hannes Hackl (Wir für Nenzing – Volkspartei und Parteifreie) als Obmann des Kulturausschusses berichtet, dass von der Gemeinde ein Versuch unternommen wird, gemeinsam mit den Nenzinger Vereinen einen Vereinsball zu organisieren. Die Gemeinde übernehme dabei die Kosten für die Musik und den Saal.

GR Johannes Maier MBA (Wir für Nenzing – Volkspartei und Parteifreie) informiert über den Workshop mit Mitgliedern des Verkehrs- und Mobilitätsausschusses und des e5-Teams am 14.3.2019 betreffend die Ergebnisse der letztjährigen Mobilitätsbefragung, bei der ca. 800 Fragebögen abgegeben wurden. Dabei wurde u.a. festgelegt, dass am 2.5.2019 ein Informationsabend für die Bevölkerung zu den Ergebnissen der Mobilitätsbefragung stattfindet. Außerdem wurde eine Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen und ein Aktionsplan für konkrete Maßnahmen erstellt. So soll bis Anfang Mai eine Rückschnittaktion für Hecken und

Gewächse an öffentlichen Straßen, die Sichtachsen beschränkten, bereits als eine der ersten Maßnahmen unmittelbar umgesetzt werden.

Weiters berichtet er in seiner Funktion als Delegierter beim ÖPNV Blumenegg-Walgau, dass sich die Aufwendungen für den öffentlichen Verkehr („Landbus“) durch Treibstoffkostensteigerungen und sonstige Kostensteigerungen insgesamt auf annähernd € 5,0 Mio. für das Jahr 2019 (lt. Voranschlag) erhöht haben. Der von der Marktgemeinde Nenzing zu leistende Anteil nach Abzug aller Förderungen beläuft sich für 2019 auf voraussichtlich € 165.000,--. Im ÖPNV werden aktuell mehrere Projekte entwickelt, so wird die Verbesserung der Busanbindung an die „schnellen“ REX-Züge am Bahnhof Nenzing und Frastanz überlegt, weiters soll eine Gästekarte für die Nutzung des ÖPNV (im ganzen Land) durch Touristen im Versuch getestet werden.

Die Obfrau des Umweltausschusses, Frau Elfriede Ribbers (echt.nenzing grüne und parteifreie) berichtet, dass in der Sitzung vom 24.2.2019 u.a. folgende Themen behandelt wurden: Die ausgearbeiteten Pläne für die Platzgestaltung bei der Kapelle Motten sollen umgesetzt werden. Die Kosten betragen ca. € 50.000,--. Der Park Am Kanal soll im Zuge der Sanierung der Gemeindestraße Am Kanal vergrößert werden. Das Projekt Naturvielfalt soll erweitert werden. Im Rahmen des Projektes Bergheimat soll in Rungeletsch eine Entbuschung stattfinden. Zur Bekämpfung des Germers soll das Germer mähen als Fronstunden angerechnet werden. Als Ausgleichsmaßnahme für die Erweiterung von Liebherr soll eine Renaturierung der Flächen im Bereich des Bauhofes vorgeschlagen werden.

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass aus den von Architekturstudenten der Uni Innsbruck ausgearbeiteten Vorschlägen für ein Holzhaus für den Waldkindergarten ein Siegerprojekt gekürt wurde. Schüler der HTL Rankweil planten ein neues Fußball-Clubheim beim Sportplatz Stegariedle in Nenzing-Heimat. Das Siegerprojekt soll in Kooperation mit der Agrargemeinschaft Nenzing und der HTL im Herbst 2019 umgesetzt werden. Die e5-Arbeitsgruppe bereitet das nächste Bürgerbeteiligungsmodell für die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Bauhofes vor.

Punkt 4 – Beschluss über Erlassung eines Verordnungsentwurfs über das Mindestmaß der baulichen Nutzung der GST-NRN 9047/1, 9047/2, 9047/3 und 9048/2 in Beschling

Über Antrag der Frick Verwaltungs GmbH wurde von der Marktgemeinde Nenzing angeregt, auf den GST-NRN 9047/1, 9047/2, 9047/3 und 9048/2, GB Nenzing, einen Landesraumplan zu erlassen, der die Widmung besonderer Flächen für die Errichtung eines Einkaufszentrums mit einem Höchstausmaß der Gesamtverkaufsfläche von 4.333 m² für Waren des nicht täglichen Bedarfs, die nach dem Kauf regelmäßig mit Kraftfahrzeugen abgeholt oder transportiert werden (§ 15 Abs. 1 lit. a Z. 1 RPG) für zulässig erklärt.

Zur Beurteilung, ob die Erlassung eines entsprechenden Landesraumplanes voraussichtlich erhebliche Umweltauswirkungen hat, wurde vom Amt der Vorarlberger Landesregierung eine Umwelterheblichkeitsprüfung durchgeführt und die Umweltbehörde konsultiert.

Mit Schreiben vom 21.12.2018 teilte das Amt der Vorarlberger Landesregierung mit, dass mit LGBl.Nr. 85/2018 im Bereich der GST-NRN 9047/1, 9047/2, 9047/3 und 9048/2, GB Nenzing, die Widmung einer besonderen Fläche für ein Einkaufszentrum mit einem Höchstausmaß der Verkaufsfläche von 4.333 m² für Waren des nicht täglichen Bedarfs, die nach dem Kauf regelmäßig mit Kraftfahrzeugen abgeholt oder transportiert werden, wie Möbel, Baustoffe und -geräte, Gartenbedarf, Fahrzeuge, Maschinen, Elektro-Haushalts Großgeräte sowie Sport Großgeräte (§ 15 Abs. 1 lit. a Z. 1 RPG) für zulässig erklärt wird.

Die Widmung wird jedoch von der Erlassung einer Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung abhängig gemacht. Das Mindestmaß wurde wie folgt festgelegt: Mindestgeschosszahl 2, wobei ein Geschoss keine geringere Geschossfläche als 80 % der Geschossfläche des Erdgeschosses aufweisen darf, um als ganzes Geschoss gezählt zu werden. Geschosse sind als tatsächliche Geschosse unabhängig vom Niveau und von der Geschosshöhe zu verstehen.

Auf Empfehlung des Raumplanungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung auf Grund des § 31 Abs. 1 Raumplanungsgesetz, LGBl.Nr. 39/1996, i.d.g.F, einstimmig folgenden Verordnungsentwurf samt Erläuterungen:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Verordnung gilt für die GST-NR 9047/1, 9047/2, 9047/3 und 9048/2, alle GB Nenzing.

§ 2

Maß der baulichen Nutzung

Das Maß der baulichen Nutzung wird in der Weise festgelegt, dass auf den GST-NR 9047/1, 9047/2, 9047/3 und 9048/2, alle GB Nenzing, die Mindestgeschosszahl zwei beträgt, wobei ein Geschoss keine geringere Geschossfläche als 80 % der Geschossfläche des Erdgeschosses aufweisen darf, um als ganzes Geschoss gezählt zu werden. Geschosse sind als tatsächliche Geschosse unabhängig vom Niveau und von der Geschosshöhe zu verstehen.

Punkt 5 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie) legt zwei Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund der vorliegenden Empfehlungen des Raumplanungsausschusses werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes beschlossen:

a) Borg Christoph (GST-NR .958 und Teilfläche 9091 – Beschling-Argosta)

Am 20.9.2018 ersuchte Christoph Borg um Umwidmung einer Teilfläche der GST-NR 9091 sowie des GST-NR .958 GB Nenzing von derzeit Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet. Er beabsichtigt, das bestehende kleine Stallgebäude abzubauen und stattdessen einen größeren Ziegenstall zu errichten. Die aktuellen Planunterlagen für das geplante Stallgebäude vom 13.03.2019 liegen vor und die eingeholten Gutachten bzw. Stellungnahmen sind alle positiv.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung der GST-NR .958 sowie einer Teilfläche des GST-NR 9091 gemäß dem Plan vom 18.3.2019, Plan-Zl. 31-11/02-19 von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche-Landwirtschaftsgebiet.

b) Scheidbach Roman (Teilfläche GST-NRN 4844 und 4848/1 – Haldner Straße)

Mit Schreiben vom 8.5.2014 beantragte Frau Hildegard Scheidbach erstmals die Umwidmung des GST-NR 4844 GB Nenzing von FF in BW. Nachdem die Verhandlungen über einen allfälligen Grundtausch bzw. eine Grundstücksumlegung mit den Nachbarn endgültig gescheitert sind, legten Roman und Verena Scheidbach mehrere Pläne bezüglich einer möglichen Bebauung und notwendigen Umwidmung des GST-NR 4844 vor.

Aufgrund dieser Planunterlagen und der Pläne von DI Georg Rauch vom 15.11.2018 ist die Umwidmung einer Fläche im Ausmaß von 313 m² erforderlich. Davon liegen ca. 92 m² außerhalb des Siedlungsrandes gemäß Räumlichen Entwicklungskonzept Nenzing 2015. Diese Fläche außerhalb des Siedlungsrandes ist als kleinräumig einzustufen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Umwidmung einer Teilfläche von 313 m² des GST-NR 4844 sowie des ehemaligen GST-NR 4848/1 GB Nenzing gemäß vorliegendem Plan vom 30.1.2019, Plan-Zl. 300-11/01-19, von Freifläche-Freihaltegebiet bzw. Verkehrsfläche Straße in Baufläche-Wohngebiet.

Punkt 6 – Grundsatzbeschluss über den Bau der ersten Etappe Volksschule Nenzing/Tiefgarage

Am 11.10.2017 fasste die Gemeindevertretung den Grundsatzbeschluss für einen Zubau sowie die Sanierung und den Umbau der Volksschule Nenzing. Der Beschluss erfolgte auf Basis eines Rohkonzeptes mit einer Etappenplanung und einer Kostenschätzung in Höhe von brutto € 6.908.318,37. In der Folge fanden mehrere Sitzungen und Beratungen mit dem Architektenteam und der Steuerungsgruppe statt. Am 11. März 2019 wurde eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder des Gemeindevorstandes, des Bauausschusses, des Ausschusses Schule/Kindergarten sowie der VS Direktion betreffend den letzten Planungsstand mit den überarbeiteten Kostenschätzungen abgehalten. Dabei wurde vereinbart, dass für die Umsetzung der ersten Bauetappe ein Grundsatzbeschluss in der nächsten Gemeindevertretungssitzung gefasst werden soll. Die Gesamtkosten belaufen sich auf nunmehr brutto € 7.931.417,--.

Bürgermeister Florian Kasseroler ersucht daher, folgenden Grundsatzbeschluss zu fassen:
„Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der ersten Etappe für den Um/Zubau der Volksschule Nenzing. Diese erste Bauetappe umfasst die folgenden Teilbereiche mit einer Gesamtsumme von brutto € 2.952.638,45:

<i>Schulische Tagesbetreuung Neubau</i>	€ 1.458.923,71
<i>Konferenzraum/Direktion/Umkleiden/WC</i>	€ 425.907,92
<i>Turnhalle Eingangsbereich</i>	€ 475.700,41
<i>Pausenhof</i>	<u>€ 100.000,00</u>
<i>Gesamt netto</i>	€ 2.460.532,04
<i>20 %Mwst.</i>	<u>€ 492.106,41</u>
<i>Gesamt brutto</i>	€ 2.952.638,45

Die weiteren Bauetappen werden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel realisiert.“

Weiterer Grundsatzbeschluss betreffend Tiefgarage:

In der Sitzung vom 11.3.2019 wurde weiters die Realisierung einer Tiefgarage mit ca. 40 Parkplätzen im Bereich des Pausenhofes und des bestehenden Parkplatzes südwestlich des Arzthauses ausdrücklich befürwortet. Die Kosten der Tiefgarage liegen bei netto € 1.168.347,61. Derzeit laufen Verhandlungen mit einer Investorengemeinschaft betreffend die Umsetzung dieses Projektes. Dabei werden unterschiedliche Kooperationsmöglichkeiten einer eingehenden wirtschaftlichen und rechtlichen Prüfung hinsichtlich möglicher Beteiligungsformen, Höhe der Beteiligung, Rechtsform, steuerrechtlicher Aspekte etc. unterzogen.

Betreffend der Tiefgarage ersucht er die Gemeindevertretung um folgenden Grundsatzbeschluss:

„Als Ersatz für 20 oberirdische Parkplätze im Bereich südlich des Arzthauses soll eine Tiefgarage mit ca. 40 Plätzen entstehen. Die Tiefgarage soll nach Möglichkeit in Kooperation mit einer heimischen Investorengemeinschaft errichtet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere an Wochenenden und den Feiertagen ganztägig, sowie in den Abendstunden ab 18.00 Uhr zumindest jene Anzahl von Parkplätzen öffentlich nutzbar ist, die durch den Neubau der schulischen Tagesbetreuung verloren geht. Die Kosten liegen netto bei € 1.168.347,61.

Ein Baurechtsvertrag soll in Abstimmung mit dem Gemeindevorstand und allen politischen Fraktionen bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung ausgearbeitet werden.“

Anschließend präsentiert Edwin Gaßner vom Bauamt nochmals die Pläne vom Um- und Zubau der Volksschule Nenzing sowie der Tiefgarage und die einzelnen Bauetappen.

Johannes Maier MBA (Wir für Nenzing – Volkspartei und Parteifreie) meint, dass auch aufgrund des Wegfalls von 20 oberirdischen Parkplätzen die Parksituation für die Abholung und Bringung der Volksschulkinder durch ihre Eltern mittels PKW geregelt werden sollte.

Laut GR Hannes Hackl (Wir für Nenzing – Volkspartei und Parteifreie) sollten im Zusammenhang mit dem Um- und Zubau der Volksschule Nenzing weitere langfristige Überlegungen und Zukunftsszenarien für den Außenraum und das Umfeld der Volksschule angedacht werden, wie z.B. ein Abriss des Arzthauses.

Bürgermeister Florian Kasseroler weist darauf hin, dass mit der jetzigen Variante für die Situierung der Ein/Ausfahrt von der Tiefgarage alle Optionen für künftige Verkehrslösungen offen gelassen werden.

Ing. Raimund Zaggl (FPÖ und Parteifreie) regt an, dass zeitnah ein Begleitprojekt für die Verkehrssituation rund um die Volksschule und Kirchplatz gestartet wird.

Laut Christoph Seeberger (echt.nenzing grüne und parteifreie) sollte bei einem solchen Projekt jedenfalls eine Quartiersentwicklungsplanung stattfinden.

Lukas Mayer (Wir für Nenzing – Volkspartei und Parteifreie) fände es nach wie vor wichtig, dass aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl zumindest eine Klasse mehr als die bisherigen 11 Klassen eingeplant würden. Edwin Gassner erwidert, dass aufgrund der Schulbauverordnung mit 12 Klassen eine zweite Turnhalle errichtet werden müsste und dafür am bestehenden Standort u.a. auch der Platz fehle.

Bürgermeister Florian Kasseroler ergänzt, dass der Anbau statisch so ausgerichtet sei, dass eine spätere Aufstockung möglich wäre.

Auf Antrag des Bürgermeisters Florian Kasseroler werden anschließend folgende Grundsatzbeschlüsse gefasst:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die Umsetzung der ersten Etappe für den Um/Zubau der Volksschule Nenzing. Diese erste Bauetappe umfasst die folgenden Teilbereiche mit einer Gesamtsumme von brutto € 2.952.638,45:

Schulische Tagesbetreuung Neubau	€ 1.458.923,71
Konferenzraum/Direktion/Umkleiden/WC	€ 425.907,92
Turnhalle Eingangsbereich	€ 475.700,41
Pausenhof	€ <u>100.000,00</u>

Gesamt netto	€ 2.460.532,04
20 %Mwst.	€ <u>492.106,41</u>
Gesamt brutto	€ 2.952.638,45

Die weiteren Bauetappen werden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel realisiert. (Einstimmig)

2. Als Ersatz für 20 oberirdische Parkplätze im Bereich südlich des Arzthauses soll eine Tiefgarage mit ca. 40 Plätzen entstehen. Die Tiefgarage soll nach Möglichkeit in Kooperation mit einer heimischen Investorengemeinschaft errichtet werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass insbesondere an Wochenenden und den Feiertagen ganztägig, sowie in den Abendstunden ab 18.00 Uhr zumindest jene Anzahl von Parkplätzen öffentlich nutzbar ist, die durch den Neubau der schulischen Tagesbetreuung verloren geht. Die Kosten liegen netto bei € 1.168.347,61.
Ein Baurechtsvertrag soll in Abstimmung mit dem Gemeindevorstand und allen politischen Fraktionen bis zur nächsten Gemeindevertretungssitzung ausgearbeitet werden. (25 : 1 Stimmen)
3. Mit dem Baurechtsvertrag soll ein Auftrag für die Erstellung eines Konzeptes zu den Themen Kirchplatz bzw. Ortskerngestaltung sowie Mobilität im Ortszentrum erteilt werden. (Einstimmig)

Punkt 7 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen

a) Baumeisterarbeiten für neue Urnengräber und Gemeinschaftsgrab

Im Jahr 2013 wurden 56 neue Urnengräber errichtet, von denen zwischenzeitlich 46 belegt sind. Die gegenständliche Bauetappe sieht die Errichtung von 20 neuen Urnengräbern an der nordöstlichen Friedhofsmauer vor. Zu einem späteren Zeitpunkt können an der nördlichen Friedhofsmauer nochmals 48 weitere Urnengräber errichtet werden. Zusätzlich zu den 20 neuen Urnengräbern ist im Bereich des Kriegerdenkmals ein Gemeinschaftsgrab geplant.

Das Büro Achammer Architektur ZT GmbH hat fünf Baufirmen zur Angebotslegung eingeladen, von denen vier ein Angebot abgegeben haben. Als Best- und Billigstbieter wurde die Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch, mit einem Angebotspreis von € 107.754,55 excl. MWSt. ermittelt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Vergabe der Baumeisterarbeiten für die 20 neuen Urnengräber und das Gemeinschaftsgrab an die Hilti & Jehle GmbH, Feldkirch, zum Angebotspreis von netto € 107.754,55.

Punkt 8 – Antrag von echt.nenzing grüne und parteifreie auf Umbesetzung von ausschüssen

Über Ersuchen der Fraktion echt.nenzing grüne und parteifreie wird folgende Umbesetzung im Ausschuss Jugend und Familie gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Ingrid Sonderegger-Ammann (bis Mitglied) wird Ersatzmitglied
Mag. Gudrun Khüny (bisher Ersatzmitglied) wird Mitglied

Punkt 9 – Allfälliges

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, dankt Bürgermeister Florian Kasseroler für die intensiven Diskussionen und wünscht allen noch einen schönen Abend.

Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Der Vorsitzende:
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:
Hannes Kager